









Partei-Angelegenheiten.

Verkehrsausschuss und Kommission. Freitag, den 5. d. M., abends 7 1/2 Uhr... Arbeiterjugend. Gruppe Süd. Heute, Donnerstag, abends 7 Uhr... Gruppe Zentrum (Mosaikklub). Freitag über das Leben und Erleben in den Tagen des Mittelalters... Hallischer Gewerkschafts- und Vereinstatender. S. R. D. Metallarbeiter! Heute abend, 7 Uhr... Freier Singsang und Gesangsverein GutsMuths. Freitag abend 8 Uhr...

Futterbeschaffung usw. nicht mit 150.000 Mark in der Rechnung. Gehälter bilden einen Posten von 319.999 Mark. Löhne erfordern 686.000 Mark.

Ein Bürohaus für Halle?

Errichtung eines Hotel-Restaurants. Der Halle'sche Wirtschaftsrat und Verkehrsverband wird am Dienstag, den 9. Mai, nachmittags 5 1/2 Uhr... Ein Bürohaus für Halle? Der Halle'sche Wirtschaftsrat und Verkehrsverband wird am Dienstag, den 9. Mai, nachmittags 5 1/2 Uhr...

Kanonenschieds.

Kanonenschieds. Gen. Döhl ordnet die beiden höchsten Rechtsbehörden, die „Allgemeine“ und die „Halle'sche Zeitung“, wieder einmal „ein Ding“. Eine an sich harmlose Angelegenheit wurde in der bekannten Schiedsmannier bis ins höchste übertrieben und dann mit dem Firnisch des „Sines“ überpinselt. Was war geschehen? Gen. Döhl hatte eine anonyme Anzeige bekommen, wonach am dem Boden des Offizierskasinos, in welchem der nicht gerade höchlich bekannte Schiedsmann G. S. n. e. r. wohnt, ein Selbstmord verübt sei. Es war eine Selbstmordtat, dass der Gen. Döhl die Sache nicht auf sich beruhen lassen konnte. Er legte sich mit dem dazwischenliegenden des G. S. n. e. r. w. dem Döhl zu tun, aber in der Verbindung, der in Gemeinheit mit dem Herrn Kriminalinspektor die Angelegenheit in dieser Weise erörtern sollte. Das ist dann auch geschehen. Die angeklagte „Kanonenschieds“ wurde als eine harmlose Angelegenheit angesehen. Gen. Döhl hatte seine Pflicht erfüllt und die Sache wurde erledigt gewesen, wenn — ja wenn eben Schieds nicht wäre!

Halle und Saalkreisorte.

Die Volksschule im neuen Schuljahr. Die Aufwendungen für die Volksschule sind gegen 1914 von 68 Prozent auf 48 Prozent gesunken. In den Kreisen des Hallischen Bezirkes sind bei manchen mit dem neuen Schuljahr beschäftigt und kommt zu folgenden, bemerkenswerten Ergebnissen: Von den 45 1/2 Millionen des Gesamtbedarfs für die Schulen beanspruchten die Volksschulen noch nicht die Hälfte mit 21,8 Millionen. Wenn man bedenkt, daß 1914 von dem 2,4 Millionen betragenden Schuljahr 1,6 Millionen für die Volksschulen, also genau 2/3 der Gesamtsomme bereits gestellt waren; 2. daß die Zahl der Schüler in den Volksschulen am 1. Februar 1919 etwa 18.400, in den übrigen Schulen etwa 9000 betrug (wobei die Fortbildungsschüler nur mit einem Viertel berechnet sind, da sie nur 6 Stunden Unterricht haben), so könnte man bald bedauern, daß die Ausgaben für die Volksschule noch nicht die Hälfte der Gesamtausgaben ausmachen; denn im Volksstaate bedarf vor allen Dingen die Volksschule der Förderung, die ja jetzt in der Grundschule die Kinder des gesamten Volkes vereinigt.

Achtung! Achtung! sozialistischen Jugendkartell Musterfilme

im „Thalia-Theater“, Geiststraße, vorgeführt. Jugendgenossen! Eltern und Kinder! Erscheint in Massen! Die Vorstellungen beginnen nach 2, 4 u. 8 Uhr und abds. 6 u. 8.20 Uhr. Karten zum Preis von 1,-, 2,-, 3,-, sind noch zu haben in der Geschäftsstelle der Volksschule und im Jugendbezirksrat, Herz 42/44, Zimmer 14.

Von der Hallischen Jugendwoche.

Schaffte Jugendherbergen für die gesamte Mark und Umgebung! Unter diesem Motto lief die Hallische Jugendwoche, über deren Zweck wir schon ausführlich berichtet haben. Am Abendabend wurde die Jugendwoche im „Thalia-Theater“ eröffnet. Herr Schirrmann-Altona sprach über „Jugendherbergen“. Schon lange vor Beginn war der geräumige Saal überfüllt. Nach einer Begrüßung durch die Leitung der Jugendwoche kündigte Herr Stadtschulrat Trüdel im Namen des Magistrats der ganzen Veranstaltung den besten Erfolg. Altona sprach Herr Schirrmann über das Thema des Abends. Er begann mit der Geschichte und Entwicklung des ganzen Jugendherbergensystems. Er schloß, was es für Kämpfe gekostet hat, namentlich in den Reihen der Berufslosen des Bezirkes, der Lehrer, ehe dieser Gedanke Fuß fassen konnte und wie aber auch durch Beharrlichkeit und Opfermut so mancher glücklicher Erfolg erzielt werden konnte. Heute sind über das ganze Reich eine große Anzahl Jugendherbergen verbreitet, die jedoch bei weitem noch nicht ausreichen. Im Hand einer Anzahl zur Verfügung wurden die wichtigsten und schönsten Herbergen vorgeführt. Der Vortrag wurde mit großem Beifall von der Jugend aufgenommen. Den Abschluss des Abends bildete ein frohliches Herbergerspiel, das von den Mitwirkenden mit aufgeführt wurde und ebenfalls Beifall erntete. Ganz im Gegensatz zu diesem frohlichen Abend stand die Sonntagabendveranstaltung im Reformationsmannheim, wo Pastor Günther Dehn-Berlin über „Jugendpflege — Jugendbewegung und was nun?“ sprach. Der Redner verließ es in ausgedehnter, ganz objektiver Weise alle die heillosen Zusammenhänge in Pflege und Bewegung herauszufassen. So mancher hitzige Widerspruch lag in all dem, was vorgelesen wurde. Unter einigen Wünschen litt aber der Vortrag. Erstens war er zu „hoch“ eingeleitet und zweitens war der Vortrag für die Jugend aus dem Vortrag nicht so recht folgen und langweiliger, die Zuhörer und kein Jüngling in der Jugendbewegung lebenden konnten aber getrost, an Wissen bereichert, nach Hause gehen. W. R.

Die „Internationale“ auf dem Kaiserhof.

Seltene „Kampfbühnen“ bei der Schupo. In welcher verhängnisvollen und raffinierten Weise man die Beamten der Schupo für ihren schweren Dienst „tauglich“ zu machen versucht, zeigt die Art der „Strafentfaltung“, die ab und zu bei der Schupo erfolgt. Gestern vormittag abten auf dem Kasplatz die 3. und 5. Hundertschaft miteinander. Die Beamten der 5. Hundertschaft mußten sich als „Nähe“ verkleiden. Einer wurde dazu kommandiert, eine „radikale“ Rede zu halten. Die übrigen Beamten mußten die „Internationale“ singen. Aufgabe der 3. Hundertschaft war es, die „Demonstranten“ mit der blanken Waffe „zur Schau“ zu bringen, was natürlich gänzlich gelungen ist. Etwas abwärts standen 38-40 Offiziere, die höchst aus dem Schauspiel weislich ergötzen. Wir fragen: Was soll dieses Karpertheater? Die wertigste Bevölkerung, die Hauptmasse der Steuerzahler, muß sich eine derartige Provokation und Verhöhnung ihrer Ideen ganz energisch verbitten. Warum hat man keine Halenkreuzerleide gehalten und ist nicht gegen Salvenzürgelungung „zu Felde“ gezogen? (Wahrheitlich hätte da die 3. Hundertschaft gewisse Offiziere auseinanderreiben müssen! Was??) Warum hat man nicht antworten lassen: „Siege ist will'n wir Frankreich schlagen“ oder gar — — — die hohe Wonne gang — — — Ob die Herren Offiziere veruschen mit derartigen Erlebnissen, wann alle gewisse Gefühle zu verbieten? Die Beamten übertreiben sie Treiben schon lange an!

Unter 300 und die wirtschaftliche Notlage.

1,3 Millionen Zuschuß. — Nur 40.000 Mark für Ergänzung des Tierbestandes. Um eine der wichtigsten Bedürfnisse unserer Stadt, den 300, noch weiter erfüllen zu können, muß die Stadt in diesem Jahre, nach dem aufgestellten Haushaltsplan 1,3 Millionen Mark Zuschuß aufbringen. Das ist ungefähr das Dreifache der Summe, die im vorigen Jahre benötigt wurde. Den Hauptposten der Einnahmen bilden 610.000 Mark für Eintrittskarten, Reisen, Beispielen des Ausschusses usw. Die Gesamtwirtschaft ist mit einem Reinertrag von 80.000 Mark berücksichtigt. Für Ergänzung des Tierbestandes hat man unter den Ausgaben nur 40.000 Mark angelegt.

Die Weinstadt-Erntewiese geipert! Die im Rahmen der Hallischen Jugendwoche für vorigen Sonntag vorgelegten politischen und anderen Verhandlungen wurden die ungenügenden Wäters wegen ausfallen und finden am nächsten Sonntag statt. Die Weinstadt-Erntewiese wird daher für Sonntag, den 7. d. M., für sämtliche Vereine geipert.

Sinfonietanz der Arbeiter-Vereinsauschusses.

Der Arbeiter-Vereinsauschuss veranstaltet am nächsten Dienstag, den 9. Mai, abends 8 Uhr, im Volkspark ein großes Konzert, das neben einem künstlerischen Programm verdient, von der Arbeiterschaft gewürdigt zu werden. Das Programm, das neben einem Orchester und Sinfonien und die berühmte Sinfonien von Franz Schubert aufweist, wird vom gesamten Orchester unter Leitung von Carl Hören und Mitwirkung von Frau Gisel-Donner (Soprano) und Erik Bergmann (Bariton), beide vom Stadttheater, zur Ausführung gebracht. Eintrittskarten zu diesem Konzert sind bereits jetzt im Vorverkauf zum Preise von 8 Mark einschließlich Garberode und Programm zu haben im Arbeiterviertel, Herz 42/44, im Verkehrsband, Orangerie, 10. in der Frontalogenstraße, Vorderstadt, 14. im Volkspark (Büffet) und an den sonst noch mit Plakaten belegten Stellen.

Advertisement for Mitteldeutsche Textil-Gesellschaft m. b. H. featuring a large headline 'Sie haben Gelegenheit' and 'die letzten zwei Tage' with a 5% discount offer. The ad includes details about the company's location at Halle a. d. S. - Grosse Ulrichstrasse 12, and mentions various textile products like fabrics, clothing, and household items. It also features a small graphic of a woman and a child, and a vertical text on the right side: 'Keine Minstabgabe! Mengenabgabe vorbehalten!'.





Weißenfels, Vergnügungen, Restaurants
Astoria-Lichtspiele, Tagewerber Str. 1
Mod. Lichtspielhaus, Vorführung nur neuester Filme.
Stadthallen, Das Kino im Kaffeehaus.

Mücheln-Querfurt
Max Pfeiffer
Handelsgärtner, Samenhandl.
Blumen- u. Delikatessen.

Karl Grohs, Oelberg 10
Obst-Versand-Gemüse-,
Fleisch-u. Süßfruchtgeschäft.

Hamburger Kaffee-Lager
Klingberg & Garfs, Herrstr. 22
Edmund Tischer, Bahnhofstr. 27

Heinrichshof, Viktoria-Café
Café, Konzerte, Diab.
Tägl. Konzerte.

Karl Wiegand, Inhaber Fritz Wiegand
Spezialgeschäft für Schuhwaren
Reparaturwerkstätte mit elektrischem Betrieb.

Querfurt
Heinrich Hüpe
Kolonialwaren.

Otto Selmar, Brunnengasse 7
Kolonialwaren - Zigarren.
Die feinsten Heimstädter Neuhütter
der gute Haumburger Wappen-Kaffee

Hamburger Kaffee-Lager
Klingberg & Garfs, Leopold-Keilstr. 12
F. & G. Höppner
Butter, Käse, Würst.

Reinhold Arndtz
Haus- u. Ruchengeräte, Eisen- u. Stahlwaren, Oefen,
Herde, Kessel, Geschenkartikel, Glas- u. Porzellanwaren.

Umstehende Dauer-Inserenten legen Wert auf Kundschaft aus dem werktätigem Volke.
Seite 3. Eisenbahnfahrpreise, gültig ab 1. Februar 1922

Franz Freytag, Lindenstraße 7
Telephon 103
F. Fleisch- und Wurstwaren.
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Alfred Hossack, Judenstr. 26 Fernr. 133
Lebensmittel.
C. E. Thrunhardt
Nikolaistr. 28, Teleph. 496

Table with 4 columns: Station, I, II, III, IV. Rows include Götzen, Großg., Götzen, Götzen, Götzen, Götzen, Götzen, Götzen, Götzen, Götzen.

Carl Otto, Lauchstedt, Telefon 58
Schuh- u. Lederhdlg.,
Maß- u. Repar.-Werkstätte.

Gustav Buschendorf, Michaelisstraße 6
empfehlen die Fleisch- u. Wurstwaren.
Gebr. Bachmann
Kolonialwaren, Feinkost,
Fischwaren, Spirituosen

Emil Wunderlich
Weiß-, Wollwaren, Herrenartikel
Markt 4
Markt 17
C. Beckmann, Markt 12
Manufaktur - Modewaren - Herrenstoffe.

Merseburg, Lebens- und Genßmittel
Hotel „Gold-Sonne“ inmitten der Stadt am Markt
groß. Gut. Speise-Restaurant, beste Küche, Fremden-
zimmern, Bad, Centralheizung, Auto-Garage, Fernr. 339.

Lauchstedt u. Schafstädt
H. Henrich Lauchstedt,
Gr. Lag. am St. Schulz, elg.
Repar.-Werkstätte. Anfert.
Repar.-Werkstätten am Markt

G. Kilian, Kaiser-Wilhelm-Platz 14
Kolonialwaren, Zigarren,
Zigaretten, Tabak, Weine,
Spirituosen.

Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5
Spezialgeschäft feinst. Wäsche-
artikel, Wäschestickereien u. sämtliche Wollwaren.
Carl Reese
Modenhäuser für Herren.

Walter Lange, Oel-
Bäckerei u. Konditorei.
Otto Neubert, Breiten-
Bäckerei u. Konditorei.

Carl Otto, Lauchstedt, Telefon 58
Schuh- u. Lederhdlg.,
Maß- u. Repar.-Werkstätte.

Roßbachlächterei Otto Mübius Tel. 503
Kauf ständige Fleisch- u. Wurstwaren.
Empfehlen die Fleisch- u. Wurstwaren.

F. Schliack, Markt 15.
Manufaktur - Modewaren - Damenkonfektion.
Richard Gumpel, Markt 8.
Manufaktur - Modewaren - Damenkonfektion.

Zigarren Franz Müller,
Weisse - Gotthardstraße 46 - Liköre.
Carl Christ, Enten-
plan 5
Zigarren-Tabak Zigaretten.

Kloster-
Manufaktur
Otto Schipper
Lebensmittel
Käsestraße 3.

Max Ahlfeld, Gr. Salzstraße 35
Größtes Kauhaus am Platze.
Richard Hoffmann, Gr. Jakobstr. 2
Damen- und Herrenartikel.

Adolf Gutmann, Damenkonfekt., Wäsche-
ausstattung, Kleiderstoffe.
Adolf Krause, Das Haus der Herren-
moden.

Carl Siebert, Markt
Nordseilhandlung.
Carl Brückner, Broi-
weiss- u. feinst. Konfektur-
waren, Haieschestr. 27.

Wilh. Rennov, und Gemischwaren.
Hettstedt und Gerbestadt
Richard Faust, Hettstedt
Möbelfabrik Markt 14. Korbwarenfabrik, Markt 10.

Friedrich Bretschneider
Strumpfwaren.
A. Tauberts Nachf., Friedrich Seidler
Trikotagen, Weiß-Wäsche,
Schuhwaren, Maß-
u. Reparaturwerkstätte.

Oskar Seifert, Schuhfabrik
Spezialität: Straßenschuhe.
Albin Pippel, Schuhfabrik
Gebr. Seifert,
Ausputzfabrik

Bernhard Reiche, Halleische Str. 27, Handlung
i. Manufaktur- u. Modewaren
Leinen- u. Baumwollwaren, Herrenstoffe, Gardinen.

Richard Faust, Hettstedt
Möbelfabrik Markt 14. Korbwarenfabrik, Markt 10.
Central-Tascher
Bahnhofstr. 36 Tel. 269
Auff. erstkl. Filzwerke.

Hermann Haubold, Röschnerstr.
Steter Eingang in Hotels, Mützen und Pelzwaren.
Fritz Schieke, Geschäftshaus zur goldenen 12. Fernr. 379.
Naumburgs billigste Bezugsquelle.

Fr. A. Herzog Nachf., Markt 5
Kamenhdlg. Vogelfutter.
K. Hohwald, Kloster-
str. 15
Seifen- u. Bürstenwaren.

Richard Klaus,
Weissenfels Str. 20a,
Fernr. 287. i. Briketts
Buch- u. Musik. Schreibw.
Carl Wagner, Markt
Karl Kurius, Brühl 4
Buchdruck. Papierdruck.
Spezialgeschäft für Vereins-
Schulbücher, Stempel

Richard Faust, Hettstedt
Möbelfabrik Markt 14. Korbwarenfabrik, Markt 10.
Central-Tascher
Bahnhofstr. 36 Tel. 269
Auff. erstkl. Filzwerke.

L. Zausch Nachf., Hugo Sieber
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Schreib-
maschinen, Sprechapparate, Waschmaschinen,
Reparaturwerkstätte. Gr. Salzstraße 32.

H. Birnbach, Eisen, Metalle,
Felle, Rohprodukte
Telephon 146.
Adolf Mieth, am
Markt 2
Glas, Porzellan, Spielwaren.

Richard Klaus,
Weissenfels Str. 20a,
Fernr. 287. i. Briketts
Buch- u. Musik. Schreibw.
Carl Wagner, Markt
Karl Kurius, Brühl 4
Buchdruck. Papierdruck.
Spezialgeschäft für Vereins-
Schulbücher, Stempel

Richard Faust, Hettstedt
Möbelfabrik Markt 14. Korbwarenfabrik, Markt 10.
Central-Tascher
Bahnhofstr. 36 Tel. 269
Auff. erstkl. Filzwerke.

Müller & Grundschüttel
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Schreib-
maschinen, Sprechapparate, Waschmaschinen,
Reparaturwerkstätte. Gr. Salzstraße 32.

Rich. Fiedler, Fernr. 735
Promenade 18 und
Brauhausgasse 6
Alteisen, Metalle, Rohprod.
Zeltz
Hohenmörsen

Richard Klaus,
Weissenfels Str. 20a,
Fernr. 287. i. Briketts
Buch- u. Musik. Schreibw.
Carl Wagner, Markt
Karl Kurius, Brühl 4
Buchdruck. Papierdruck.
Spezialgeschäft für Vereins-
Schulbücher, Stempel

Richard Faust, Hettstedt
Möbelfabrik Markt 14. Korbwarenfabrik, Markt 10.
Central-Tascher
Bahnhofstr. 36 Tel. 269
Auff. erstkl. Filzwerke.

Müller & Grundschüttel
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Schreib-
maschinen, Sprechapparate, Waschmaschinen,
Reparaturwerkstätte. Gr. Salzstraße 32.

Max Beetz, Pelzwar-
ren, Herren-Hüte, Mützen,
Herren-Artikel.
F. Rühnick, Uhrmacherstr.
Uhren, Goldwaren, Reparaturen
billigst. Kyleschreier. 33.

Richard Klaus,
Weissenfels Str. 20a,
Fernr. 287. i. Briketts
Buch- u. Musik. Schreibw.
Carl Wagner, Markt
Karl Kurius, Brühl 4
Buchdruck. Papierdruck.
Spezialgeschäft für Vereins-
Schulbücher, Stempel

Richard Faust, Hettstedt
Möbelfabrik Markt 14. Korbwarenfabrik, Markt 10.
Central-Tascher
Bahnhofstr. 36 Tel. 269
Auff. erstkl. Filzwerke.

Müller & Grundschüttel
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Schreib-
maschinen, Sprechapparate, Waschmaschinen,
Reparaturwerkstätte. Gr. Salzstraße 32.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.